

Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

**informativ**

Montag,  
23. Oktober, 18 Uhr

**Jahreshaupt-  
versammlung**

im Blockhouse in der  
Schloßstraße 48

»Parkplatzschwund im Bezirk« S. 6

9

September  
2023  
38. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



## »Saltimbocca alla Romana«

### Winnis Kochkolumne

#### Leckere Rezepte zum Nachkochen



Dass ich Italien mit all seinen Facetten liebe dürfte sich inzwischen selbst in den letzten Winkel meines Freundes- und Bekanntenkreises herumgesprochen haben. Ob die liebenswerten Menschen, die leichte Lebensart, der Wein,

die Küche – eben tutto bene. Also ist es mal wieder an der Zeit, ein typisch italienisches Gericht auf den Teller zu zaubern: Saltimbocca alla Romana. Schnell gemacht und sehr schmackhaft. Traditionell wird in Italien für diesen Schnitzelklassiker zartes Kalbfleisch verwendet. Also Finger weg von billigem Schweine- oder Putenschnitzel.

#### Zutaten für 4 Personen

600 g Kalbsschnitzel (o. Kalbsnuss am Stück)  
4 Scheiben Parmaschinken  
Frischer gemahlener weißer Pfeffer, Salz  
3-4 Zweige Salbei, 1 Zitrone, Butter  
150 ml trockener Weißwein,  
150 ml Kalbsfond  
Kleine Holzspießchen

#### Zubereitung

Kalbfleisch trocken tupfen und in 8 kleine, dünne Scheiben schneiden. Mit einem breiten Messerrücken flach streichen oder einzeln zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie flachklopfen. Die Scheiben leicht pfeffern. Schinkenscheiben halbieren und jeweils eine halbe Scheibe auf jedes Kalbsschnitzel legen. Salbei waschen und trocken schütteln, je 1 Blatt auf die Schinkenscheiben legen, übrige Blätter zum Garnieren beiseitelegen. Salbei und Schinken mit den Holzspießchen am Fleisch feststecken. Butter in einer breiten Pfanne aufschäumen lassen. Die Schnitzel darin von jeder Seite 1-2 Min. braten. Leicht salzen, aus der Pfanne nehmen und zugedeckt warm stellen. Weißwein in die Pfanne gießen und den Bratensatz unter Rühren loskochen. Bei starker Hitze fast völlig einkochen lassen. Dann den Kalbsfond angießen und auch diesen noch ein wenig einkochen lassen. Zitrone in Spalten schneiden. Die Sauce mit Salz und Pfeffer abschmecken und zu den Schnitzeln servieren. Mit den übrigen Salbeiblättern bestreuen und den Zitronenspalten anrich-



ten. Dazu schmeckt Risotto oder ein frisches italienisches Weißbrot und – als Tipp – ein Primitivo Rosato.

Ursprünglich stammt dieses Gericht aus der alten römischen Küche (alla Romana). 1962 legte der italienische Kochverband dann verbindlich fest, wie die Zubereitung traditionell zu erfolgen hat. Und die Übersetzung des Namens ins Deutsche spricht für sich: Salt' im bocca! = Spring in den Mund!

In diesem Sinne wünscht Guten Appetit  
Winfried Mangelsdorff

## Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
info@loewen-apotheke-wandsbek.de  
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

### Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:  
Medikamente bestellen  
Rezepte vorbestellen\*  
Direkt Fragen stellen

\*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



## MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
mozart-apotheke-hh@t-online.de  
www.mozartapo.de

## MK Reinigung Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

**durchgehend geöffnet!**

Meral Kacmaz (Schneiderin)  
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg  
Telefon (040) 654 66 57

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



### Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht  
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

### Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Zum Titelbild

Beim Anblick dieses Gebäudes (Foto: Thorsten Richter) kann man die Atmosphäre förmlich spüren, riechen, erleben. Und im Halbdunkel könnte es fast ein wenig unheimlich werden – zumindest, wenn man die nahe Umgebung ein wenig ausblendet. Die Rede ist vom alten Wasserturm in Farmsen, der auf dem Gelände von Fördern & Wohnen steht, wo derzeit eine rege Bautätigkeit herrscht. Und in diesem Zusammenhang stellt sich seit einiger Zeit die Frage, was aus dem alten Wasserturm werden soll und welcher Verwendung er dienen könnte. Siehe hierzu Bericht auf der S. 10.

Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de  
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**Frische Pfifferlinge in verschiedenen Variationen**

Öffnungszeiten: Di.-So. 11:00-22:00 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · Montag Ruhetag!  
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

**Machbarschaft**  
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.  
Gute Nachbarschaft ist machbar

**Hier packen wir an und stehen Ihnen zur Seite:**

- Fahrdienst, z.B. zum Arzt oder Friseur
- Besuchs- und Begleitdienst
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten

**Dafür suchen wir auch Helfer!**

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099  
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

**Schmunzel-Ecke**

Ehemann zu seiner Frau: „Wollen wir uns mal wieder so ein richtig schönes Wochenende machen?“ Sie: „Oh ja gerne!“ Er: „Prima, dann bis Montag!“

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

## Jugendfeier

die weltlich-humanistische Alternative zur Konfirmation

### Vorbereitungs-Programm ab November 2023

im VHS-Zentrum Ost (Farmsen)

oder im

Stadtteilkulturzentrum Sasel-Haus (Sasel)

Jugendfeier am 15. Juni 2024 im Sasel-Haus

Ihre Ansprechpartnerin:

Petra Schmidt, Telefon: 0162 6719408,  
petra.schmidt@jugendfeier.de

seit  
1848  
für



Mehr Infos unter: [www.jugendfeier.de](http://www.jugendfeier.de),  
Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.,  
Prinzenstrasse 10, 30159 Hannover

Menschlichkeit  
und  
Vernunft



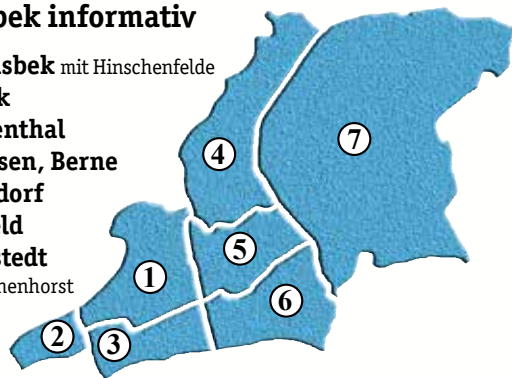
## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und  
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

### Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion:** Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de  
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

**Anzeigen:** Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de  
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

**Grafik:** Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

**Druck:** Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2023 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter [www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ](http://www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ)  
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.  
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,80 € + MwSt.

## Neue Infrastruktur für Hohenhorst

Stadtentwicklungssenatorin Pein besuchte Parksportanlage



Auf Sommertour durch Hamburgs Bezirke im Saga-Projektgebiet Hohenhorst, v. l.: Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und Saga-Projektleiterin Ulrike Retzow.

Im Vergleich zu anderen Stadtteilen hat das Kerngebiet Rahlstedt, wie z. B. in Hohenhorst, in einigen Gebieten sowohl von der Infra- als auch von der Sozialstruktur durchaus Nachholbedarf. Umso erfreulicher war es, dass die Saga im Rahmen eines größeren Projektes in ihre Immobilien und in die Infrastruktur investiert. Im Rahmen einer Sommertour durch Hamburgs Bezirke konnte sich Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff am 9. August persönlich über die Baufortschritte vor Ort überzeugen. Im Mittelpunkt stand dabei die neue Parksportanlage mit Multifunktionssportplatz im SAGA-Quartier Neuköllner Ring in Rahlstedt-Hohenhorst. Mit diesem Projekt ist ein neuer, attraktiver Platz für Bewegung im Quartier entstanden. Das Angebot umfasst einen neuen Multifunktionsplatz mit Kunstrasenbelag, Balancierstrecken, eine Tischtennisplatte, Sitzgruppen sowie eine Calisthenics-Anlage für Eigengewichtsübungen. Die Parksportanlage richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern auch an andere Altersgruppen. Es werden barrierefreie und kostenlose Bewegungsangebote gemacht, ergänzt durch attraktive Aufenthaltsflächen. Für die Finanzierung der neuen Parksportanlage mit Gesamtkosten von rund 485.000 Euro wurden Fördermittel aus dem »Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere« der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Höhe von rund 250.000 Euro bereitgestellt.

Weitere Investitionen seitens der Saga umfassen u. a. die Neupflasterung der Hauseingangsbereiche, überdachte

Fahrradgaragen, sowie neue und mehr Fahrrad-Anlehnbügel. Zusätzliche Wege, z. B. ein neuer Rundweg um die drei Häuser herum, neue und zusätzliche Sitzbänke, verbesserte Insekten schonende Beleuchtung, verbesserte Müllstände, neue Papierkörbe sowie die Neupflanzung von Bäumen, Blühsträuchern und Stauden sollen das Bild abrunden. Sofern das Wetter mitspielt werden die Arbeiten bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein. Schön für Hohenhorst – und eine Blaupause für andere Gebiete, die es ebenfalls nötig hätten.

Winfried Mangelsdorff

## Flüchtlingsunterkunft in Marienthal

Der Neubau ist fast abgeschlossen



Die letzten baulichen Maßnahmen finden in der Flüchtlingsunterkunft ihren Abschluss.

Im Zuge der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Unterbringung Schutzsuchender aus der Ukraine sowie Asyl- und Schutzsuchender aus anderen Herkunftsländern ist in Marienthal auf dem Grundstück Holstenhofweg 84 der Bau einer Wohnunterkunft mit 224 Plätzen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) fast abgeschlossen. Acht Wohnmodule in zweigeschossigem Containeraufbau mit Spitzdächern geben inmitten des schönen Stadtteils ein einladendes Bild ab. Ein schöner Innenhof und bestens ausgestattete Zimmer runden das Bild ab. Neben den Wohncontainern sind auch Module für Büros der Einrichtungsbelegschaft von Fördern & Wohnen sowie Gemeinschaftsräume vorgesehen.

Befürworter und Politik lobten das Projekt in höchsten Tönen. So könnte durch die Errichtung der Wohnunterkunft ein weiterer Beitrag geleistet werden, die Notlage

für Asyl- und Schutzsuchende zu mildern und ihre humanitäre Situation in der Stadt zu verbessern. Kritiker merken an, dass die Lage zwischen zwei Schulen (Gymnasium Marienthal und Grundschule Marienthal) zu sozialen Spannungen führen könnte. Weiterhin wurde nicht ganz zu Unrecht hervorgehoben, dass die Kapazitäten für die Folgebetreuung und Integration mangels fehlender freier Plätze langsam am Limit seien und die Konzentration von Flüchtlingsunterkünften (die Unterkunft am Elfsaal ist keine 500 m entfernt) in diesem Gebiet für die Akzeptanz in der Nachbarschaft nachteilig sein könnte. Angesichts des Ukraine-Krieges und den wachsenden Flüchtlingszahlen wird uns dieses Thema wohl noch weiter begleiten.

Winfried Mangelsdorff

## Startschuss in die Zukunftssicherung

### Neugestaltung des Universitätscampus der HSU



Den mit 29.000 € dotierten ersten Preis erhielten das Stuttgarter Team aus h4 Gessert + Randecker Architekten, Glück Landschaftsarchitektur und Wick+Partner Architekten Stadtplaner. Mit ihren städtebaulichen Konzeptionen sollen die denkmalgeschützten sowie neu zu errichtenden, klimaneutralen Gebäuden sich zu einem in die Landschaft einfügenden, nachhaltigen Campus verweben. Visualisierung: h4a Gessert + Randecker Architekten GmbH

tr - Mit der Beendigung eines Planungswettbewerbs und der Eröffnung einer Ausstellung hat das Projekt der Bundeswehr »Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Campus der Helmut-Schmidt-Universität (HSU)« Hamburg als Ort des wissenschaftlichen Lernens und Lebens bestätigt. Insgesamt soll das Investitionsvolumen in die zukunftsweisende Weiterentwicklung in Infrastruktur und Gebäude etwa eine Milliarde Euro betragen – ein eindeutiges Statement von Seiten der Bundeswehr für den Standort Hamburg und den hohen Stellenwert von Bildung, Weiterbildung sowie Wissenschaft und Forschung.

Das in den 1970er Jahren gebaute architektonisch herausragende Ensemble steht seit 2017 unter Denkmalschutz. Der siegreiche Planungsentwurf des Wettbewerbes bildet den Rahmen für einen Masterplan bzgl. der weiteren Umsetzung. Den Siegerentwurf zeichnet im Besonderen aus,



ivd

**Ihr Hamburger Immobilienverwalter**  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
 22087 Hamburg  
 Tel. (040) 25 30 780



seit  
40  
Jahren

Jetzt  
anfragen!

info@bellingrodt.de    www.bellingrodt.de

# Betten



# SCHWEN

SEIT 1872

## Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125  
 22041 HAMBURG  
 TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19  
 betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

# DIRCK GROTE

## Elektroanlagen GmbH & Co. KG

---

### Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de



...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**

Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum  
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




dass er nicht räumlich isolierte Gebäude, sondern den gemeinschaftlich gelebten Campus, der sich mit seiner Umgebung verwebt, in den Mittelpunkt der Universitätslandschaft stellt. In der Campusmitte ist ein fünfgeschossiger Neubau der Bibliothek geplant. Drum herum werden sich Labor- und Forschungsgebäude als weitere Zentren gruppieren. Die derzeitige Ringstraße wird als Mixed-Zone verkehrsberuhigt. Neue Zugänge öffnen die Universität zu den Wohngebieten.

## Parkplatzschwund im Bezirk

### Wohin mit dem Auto?



*Parkplätze in Wandsbek verkommen zu einem raren Gut.*

Für die einen gehört es zwingend zur Mobilitätswende, für die anderen ist es reine Verkehrsideologie – unter dem Strich fallen immer mehr Parkplätze in unserem Bezirk der Planung zum Opfer. Rot-Grün feiert sich für den Erfolg, die Opposition aus CDU und FDP ist fassungslos über das Vorgehen gegenüber den Autobesitzern.

Fakt ist, dass im letzten Jahr in Hamburg fast 1.500 Parkplätze weggefallen sind, davon ca. 450 in Wandsbek. Wie eine Kleine Anfrage der CDU an die Verkehrsbehörde gezeigt hat, betreibt der Senat eine systematische Parkplatzvernichtung: „Dass Wandsbek die Liste der Bezirke bei der Streichung von Parkplätzen anführt, können wir aus eigener Erfahrung gut nachvollziehen“, sagte Birgit Wolff, Vorsitzende der Wandsbeker FDP-Bezirksfraktion: „Wir warnen wieder und wieder davor, dass das Vernichten von Parkplätzen nicht kompatibel ist mit den Zielen der Verkehrspolitik: Wer Mobilitätswende will, muss Parkplätze schaffen und nicht vernichten – damit die Menschen überhaupt die Möglichkeit haben, ihr Fahrzeug abzustellen und auf Rad oder ÖPNV umzusteigen.“ Auch e-PKW würden Parkflächen benötigen, und „hier ist die Herausforderung sogar noch höher, da an den Parkraum für e-Fahrzeuge höhere Auflagen erfüllt werden müssten“, so Wolff.

Das Gesamtkonzept zum Parkraum scheint in der Tat nicht nachhaltig. Für den ruhenden Verkehr gibt es offensichtlich keine Lösungsansätze – außer man schafft sein Auto ab. Doch zu dieser mutigen wie realitätsnahen Forderung kann sich Rot-Grün dann doch nicht durchringen. Die Vermutung, dass die Mobilitätswende bei so vielen Menschen gegen die Wand läuft statt des derzeit berüchtigten Satzes »die Bürger mitzunehmen« dürfte angesichts der veröffentlichten Zahlen zum Wachstum der Autoanzahl nicht allzu weit hergeholt sein. In den Regionalaussschüssen und im Mobilitätsausschuss erkundigen sich beinahe in jeder Sitzung betroffene Anwohner über die Parkplatzsituation in ihrer Wohnstraße oder an ihrem Arbeitsplatz. Es gibt Straßen, wie die Oktaviostraße, Asmusweg, Am Schulgarten, Berner Chaussee oder Tegelweg, in denen die Jahrzehnte praktizierte Parkordnung geändert wurde und der Parkdruck dadurch deutlich gestiegen ist. Anderenorts fallen im Zuge von Baumaßnahmen zahlreiche Parkstände weg, wie Am Neumarkt, Kuehnstraße oder bald am Berner Heerweg und im Frahmredder. Auch das Bewohnerparken, dessen Ausweitung zurzeit lediglich ausgesetzt wurde, droht weitere Parkplätze zu vernichten und den Parkdruck in den Stadtteilen künstlich zu erhöhen.

Viele Anwohner fühlen sich einfach überrumpelt, obwohl viele von ihnen bereit sind, sich konstruktiv einzubringen – nur man muss ihnen auch Gehör schenken, auch wenn es dabei zu Kontroversen kommt und vielleicht nicht immer die eigene Meinung Beifall findet. Also, liebe Politik, ab in den Dialog mit den Wandsbekern über Verkehrspolitik, ggf. mit einer Bürgerbefragung! Dann könnte der Frust über den Parkplatzschwund ein wenig abgemildert werden.

*Winfried Mangelsdorff*

## Intelligentes Einkaufen

### Sparen bringt Spaß

Wir Deutschen sind ein Volk der Sparer und Günstig-Shopper. »Geiz ist geil« ist inzwischen in den allgemeinen Sprachgebrauch und das Einkaufsverhalten eingezogen. Eine wirklich intelligente Idee für das Shoppen hat die Hamburger Sparkasse mit der S-Cashback am Start. Wozu das führen kann mag diese kurze Geschichte verdeutlichen:

Es ist Freitagabend und das Wochenende beginnt. Unsere Familie Sparfuchs, bestehend aus Mama, Papa, Sohn und Tochter starten ihr gemeinsames Wochenende. Papa Sparfuchs bestellt für die Familie erstmal online beim Pizzaservice vier Pizzen für einen gemeinsamen Streaming-Abend.



Freude bei Melina Bode über Rabatte beim Einsatz ihrer S-Cashback-App.

Er bezahlt dafür 50 € mit seiner Haspa-Karte, die er vorher bei der S-Cashback-App registriert hat und spart 5% oder in Euro 2,50 €. Da demnächst der Abiball von Tochter Sparfuchs ansteht, schauen Mama und Tochter später online beim Modehaus vorbei und bestellen ein schickes Kleid sowie einige Accessoires für die Abendgarderobe. Da sie sich über die S-Cashback-Seite eingewählt haben, sparen Sie auf

ihren Einkauf von 187,30 € glatte 3 Euro. Am Samstagmorgen läuft Sohnmann Sparfuchs zum Bäcker, um Brötchen und Brot fürs Wochenende einzukaufen. Die Einkäufe in Höhe von 13,20 € bezahlt er mit seiner Haspa-Karte, die er auch beim S-Cashback hat registrieren lassen. Weiterer Ersparnis für die Familie 0,40 €. Da die Sonne scheint und für morgen eine Ausfahrt geplant ist, werden die frisch gewarteten Fahrräder für eine Ausfahrt bei Nieland abgeholt. Die Kosten hierfür betragen 137,20 €, die Ersparnis für die Bezahlung mit der Haspa Karte tolle 2,75 €. Jetzt hat Sparfuchs Sohn noch einen Termin beim Friseur, bezahlt für seinen neuen Haarschnitt 35 € und spart in diesem Fall durch seine Bezahlung mit seiner S-Cashback-Karte 0,70 €. Dann schnell noch das Sonntagsessen beim Fischhändler in Tonndorf einkaufen. Auch hier bezahlt er die Einkäufe in Höhe von 32,70 € mit seiner Haspa-Karte und spart damit 0,33 €. Währenddessen schlendern Papa und Mama Sparfuchs durchs Quarree und steuern auf einen Juwelier zu, da Papa Sparfuchs seiner Frau noch eine kleine Kette zum Abiball schenken möchte. Der Schmuck kostet 127,50 € und wird wieder mit der Karte bezahlt, Ersparnis 3,83 €. Für abends hat die Familie einen Tisch bei Christopher's Singin Tapas bestellt und es wird ein toller Abend mit cooler Musik und leckerem Essen. Mutter Sparfuchs bezahlt die Rechnung mit ihrer Haspa-Karte und von 144,30 € werden ihr 5 % zurückerstattet, so dass die Familie 7,22 € spart. Der Sonntag ist da und Familie Sparfuchs unternimmt mit Ihren frühlingfrischen Fahrrädern eine Fahrradtour. Am Abend gibt's den leckeren Fisch und das Wochenende geht beschaulich zu Ende. Was hat unsere Familie Sparfuchs denn nun eigentlich am Wochenende alles gespart? So ganz nebenbei sind über das Wochenende 20,73 € Ersparnis für unsere Familie Sparfuchs zusammengekommen. Die Kosten für ihren HaspaJoker von 9,95 € haben Sie dadurch mehr als »rein verdient«.

S-Cashback kann nicht nur in Wandsbek genutzt werden, sondern in ganz Hamburg und weit darüber hinaus in ganz



**Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör**

# Wohnmobile

## mieten oder neu kaufen

**zum Komplettpreis mit Vollausrüstung!**

[www.mooveo-hamburg.de](http://www.mooveo-hamburg.de)



**Hausmesse**  
 ehem. Horner-Caravan-Tage  
**15.-17.9. · 10-17 Uhr**  
 Messe-Preise bei Grillwurst, Kuchen,  
 Getränken und netten Gesprächen

Sie finden bei uns:  
 hochwertige Fahrzeuge zum fairen Preis  
 und eine breite Auswahl gepflegter,  
 gebrauchter Wohnmobile, Wohnwagen



Heizungs-  
und  
Kühlschrank-  
Service, Gas-  
prüfungen



**Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör**

**Ankauf, Verkauf, Vermietung & Service**

**ACC Wolfgang Fornacon e.K.**  
 Rahlau 58 · 22045 Hamburg  
 Tel. +49 (0)40 - 66 28 10 · Fax +49 (0)40 - 66 06 77  
 eMail: adriaACC@t-online.de · <http://www.adria-hamburg.de>

**Öffnungszeiten bis 31.10.2023**  
 Montag bis Freitag: 9-12:30 und 14-18 Uhr, Samstag: 9-14 Uhr

**Rufen Sie uns an unter Tel. 66 28 10,  
 oder besuchen Sie uns in Tonndorf, Rahlau 58  
 - wir freuen uns auf Sie!**

Deutschland, weil alle Sparkassen viele S-Cashback-Partner gewonnen haben. So haben die Kunden nicht nur ein Konto, welches günstiger als kostenlos ist, sondern sie haben ihre Cashback-Karte im Rahmen ihrer Haspa Karte auch immer sofort mit dabei, wenn sie etwas bezahlen. Also schnell bei S-Cashback anmelden und zum Sparfuchs werden! Bundesweit sind inzwischen mehr als 1.000 Online-Shops Partner dieses Verfahrens.

Tipp der Redaktion: Einfach einmal ausprobieren und sparen! Es kann so einfach und günstig sein, unserer Mentalität zu frönen.

Winfried Mangelsdorff

## Besuch der CDU bei Allnex

Industriewerk ist von Schließung bedroht



Dennis Thering (2. v. l., Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft) besuchte zusammen mit Dr. Natalie Hochheim (Fraktionsvorsitzende CDU Wandsbek) und Ralf Niedmers (2. v. r., MdHB) die von der Schließung bedrohte Firma Allnex.

Dem Bezirk Wandsbek droht ein weiterer Verlust eines Industrieunternehmens. Der Eigentümer der Firma Allnex hat beschlossen seinen Standort in 2024 aufzugeben. Mehr als 120 Mitarbeiter wären dann ohne Arbeit.

Der Wahlkreisabgeordnete der CDU für Wandsbek in der Hamburger Bürgerschaft Ralf Niedmers, der Chef der Bürgerschaftsfraktion Dennis Thering und die Vorsitzende der CDU Bezirksversammlung Wandsbek Dr. Natalie Hochheim haben sich Anfang August ein Bild von der Situation vor Ort gemacht. Fazit ihres Eindrucks: hier soll ein hochprofitables Industrieunternehmen einer Strategiepolitik der Konsolidie-

rung eines Konzerns folgend geschlossen werden, dass viele Arbeitsplätze sichert. Ebenso würden viele exzellente Ausbildungsplätze verloren gehen, die die Wirtschaft dringend benötigt. Hier gilt es einer drohenden Schließung entgegen zu wirken. Die CDU Hamburg und die CDU Bezirksfraktion Wandsbek sind sehr daran interessiert eine gesunde Mischung aus Industrie, Handel, Lehre- und Forschung zu erhalten und zu fördern. Der Wohlstand einer Gesellschaft lebt von dem Erhalt von möglichst vielen Arbeitsplätzen. Dafür setzt sich die CDU Hamburg verstärkt ein.

Dieter Grützmacher

## Bei neurologischen Erkrankungen

Ambulante Sprechstunde im Asklepios Gesundheitszentrum

nt – Das Asklepios Gesundheitszentrum Wandsbek hat sein ambulantes Sprechstundenangebot erweitert. Seit Anfang Juni können sich Patienten mit Erkrankungen des Gehirns und des Nervensystems nach Terminvereinbarung bei Merle Riedel, Fachärztin für Neurologie, vorstellen. Mit der Anlaufstelle will Asklepios die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung weiter vorantreiben.



Merle Riedel, Fachärztin Neurologie im Asklepios Gesundheitszentrum Wandsbek in der Asklepios Klinik Wandsbek. Foto: Asklepios

Neurologische Leiden wie zum Beispiel Multiple Sklerose, Epilepsie, Morbus Parkinson und Demenz sind auf dem Vormarsch. Vor allem durch den demographischen Wandel steigt der Bedarf an wohnortnaher fachärztlicher Versorgung. Denn mit zunehmendem Alter erhöht sich das Risiko, Störungen des Gehirns und des Nervensystems zu entwickeln. Aber auch immer mehr junge Menschen sind betroffen.

Die Sprechstunde bietet moderne Diagnostik zur Abklärung erstmalig aufgetretener neurologischer Beschwerden und therapeutische Begleitung von Patienten mit chronischen Krankheitsbildern. Außerdem steht sie Menschen offen, die nach einem stationären Krankenhausaufenthalt eine ambulante Weiterbetreuung benötigen. Das Asklepios Gesundheitszentrum Wandsbek befindet sich in der Asklepios Klinik Wandsbek. Patienten können Termine telefonisch vereinbaren (181883-1466) oder direkt online buchen ([www.asklepios.com/hamburg/mvz-wandsbek/neurologie/](http://www.asklepios.com/hamburg/mvz-wandsbek/neurologie/)).



## Drogenhandel im Dulsberg-Park

Die Parks in unserem Bezirk sollten der Ruhe, der Entspannung und der Erholung dienen. Spaziergänge inmitten schöner Pflanzen und Bäume, spielende und lachende Kinder auf dem Spielplatz und Relax-Oasen runden ein prachtvolles Parkbild dann ab. Von solch schönem Ambiente ist der Dulsberg-Park ein gutes Stück entfernt. So hat kürzlich die Polizei mehrere mutmaßliche Drogendealer im Park festgenommen. Zuvor hatten sich immer wieder Anwohner beschwert. Sie berichteten von Drogenverkäufen an einem Spielplatz und von einem aggressiven Auftreten der Dealer. So sollen sie unter anderem Nachbarn eingeschüchtert haben, die sich bei der Polizei über die Dealerei beschweren wollten. Die reagierte nun und rückte an einem Nachmittag mit einem Großaufgebot an. Drogenfahnder sowie Bereitschaftspolizisten stürmten den Park und setzten 13 Verdächtige fest. Fünf von ihnen hatten offenbar mit Drogen gehandelt, zwei hatten Drogen dabei, eine Person hält sich illegal in Deutschland auf. Bei den Durchsuchungen fanden die Beamten insgesamt rund 80 Gramm Marihuana. Einige Päckchen waren in sogenannten Drogenbunkern, also kleinen Verstecken mitten im Park, verstaut. Spürhunde witterten die Drogen und führten die Polizisten zu den Verstecken. Zwei der mutmaßlichen Dealer kamen umgehend ins Untersuchungsgefängnis.

Für die Anwohner und Besucher des Parks wurde es höchste Zeit, dass die Staatsmacht reagiert. Die Mitarbeiterin eines Kiosks, der direkt am Dulsberg-Park liegt, klagte darüber, dass die Drogen schon seit längerer Zeit in der Öffentlichkeit konsumiert und verkauft werden, selbst an Kinder aus der benachbarten Schule. Und eine Tagesmutter, die gern im Park spazieren geht, klagte über ein ständig mulmiges Gefühl. Tatsächlich kommen an vielen Stellen des Parks fünf leere Drogentütchen auf nicht mal zwei Quadratmeter. „Je später die Stunde, desto zugehörnter sind sie“, erzählte ein Anwohner und hoffte, dass die Polizeieinsätze bald nachhaltig etwas bewirken. Damit die Anwohner und Besucher ihren Dulsberg-Park endlich wieder für sich haben und die Bestimmung eines Parks genießen können.

Winfried Mangelsdorff

## Nutria und andere invasive Tierarten

tr - Einzelne Nutria-Nachweise in Wandsbek liegen aus dem Bereich der Wandse, Tonndorf und dem Duvenstedter Brook vor. Nutria können durch Jagdausübungsberechtigte entnommen werden.



**JUNGNICKEL**  
SANITÄR

Wir meistern Wasser!

**TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)



**MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN**

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)



**Radio Kröger**  
seit 64 Jahren an der Landwehr 13!

**Energiesparmeister von der IFA**  
(Internationale Funkausstellung in Berlin)

**Sparen Sie Strom und Wasser  
bei den Neuheiten von der Messe**  
(Waschmaschinen & Geschirrspüler)

Betriebsferien:  
Vom 18. bis 23. September 2023

Neue  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Do. 9 – 16 Uhr

**SP: Radio Kröger** Sprechen Sie  
ElectronicPartner uns au!

**Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg**  
Landwehr 13 · Tel. 040-250 81 60  
[kroeger-hats@gmx.de](mailto:kroeger-hats@gmx.de) · [www.sp-kroeger.de](http://www.sp-kroeger.de)

Unser Service macht den Unterschied

Die Jagdstecke im Jagdjahr 2022/23 lag für den Bezirk Wandsbek im einstelligen Bereich.

Zudem kommen invasive Pflanzenarten (Neophyten) im Sinne der EU-Verordnung Nr.1143/2014 in Wandsbek vor. In Bereichen in denen zu erwarten ist, dass Maßnahmen gegen Neophyten nachhaltig erfolgreich sind, werden im Rahmen der Grünpflege Maßnahmen zur Entfernung und gegen die weitere Ausbreitung von Neophyten und dem Japanischen Staudenknöterich durchgeführt.

Die aktuell und ehemals in Hamburg vorkommenden gebietsfremden invasiven Arten der Unionsliste können abgerufen werden unter:

[www.hamburg.de/contentblob/14204454/dd0f25fae5327ae4ee12d8ba458dd9053/data/d-unionsliste-hh.pdf](http://www.hamburg.de/contentblob/14204454/dd0f25fae5327ae4ee12d8ba458dd9053/data/d-unionsliste-hh.pdf).

Weitere Informationen finden sich unter:

[www.hamburg.de/invasive-arten/13614554/invasivearten/](http://www.hamburg.de/invasive-arten/13614554/invasivearten/).

Nachweise und Informationen von invasiven Tierarten in Wandsbek können über den Artnamen auf folgender Internet-Adresse abgerufen werden:

[www.geoportal-hamburg.de/artenkataster/](http://www.geoportal-hamburg.de/artenkataster/)

Die Nachweise werden tagesaktuell unscharf in einem 2x2 km Raster dargestellt. Punktgenaue Nachweise können beim Artenkataster ([www.hamburg.de/artenkataster/](http://www.hamburg.de/artenkataster/)) angefragt werden.

## Wahl der Giftpflanze 2024

pm - Der Botanische Sondergarten ruft auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres 2024 zu beteiligen. Es stehen folgende Pflanzen zur Wahl:

**Einjährige Pflanze:** Jakobskreuzkraut, **giftig**

**Gehölze:** Blauregen, **giftig**

**Giftige Nahrungspflanze:** Spargel, **giftig**

**Stauden:** Narzisse, **giftig**

**Zimmer- und Kübelpflanze:** Glücksklee, **giftig**

Unter [www.hamburg.de/wandsbek/gdj-abstimmung/](http://www.hamburg.de/wandsbek/gdj-abstimmung/) werden die Pflanzen vorgestellt und von dort aus kann online abgestimmt werden. Die fünf Kandidaten werden zudem im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) ausgestellt. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus können Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2025 vorgeschlagen werden.

## »Vergessener Ort« in Farmsen

### Wasserturm auf dem Gelände Fördern & Wohnen



*Eingangsseite des Wasserturms in Farmsen – Atmosphäre pur.*

Das ehemalige Versorgungsheim Farmsen mit dem dazu gehörenden Wasserturm existierte in seinen Grundzügen seit 1904 und wurde um 1961 in das Pflegezentrum Farmsen überführt. Im Nationalsozialismus diente es als »Bewahranstalt« für bis zu 2.100 als »gefährdet, schwachsinnig und asozial« abgewertete Hilfsbedürftige. Durch Zwangsarbeit sollten sie an ein »geordnetes« Leben nach staatlicher Vorgabe gewöhnt werden. Über tausend Menschen wurden entmündigt und zwangssterilisiert. Viele Bewohner wurden in Euthanasie-Tötungsanstalten verschleppt und dort ermordet. Manche Insassen rebellierten trotz der drohenden drakonischen Strafen gegen die menschenunwürdige Behandlung in der Anstalt. Andere versuchten zu fliehen oder nahmen sich aus Verzweiflung das Leben. Auch nach 1945 gab es keine wirkliche Befreiung. Auch wenn das körperliche und psychische Grauen nun weniger wurde, die Menschen blieben hinter dem Zaun »in Verwahrung« und waren unverändert der »Vormundschaft« der staatlichen Fürsorge ohne jegliche Selbstbestimmung ausgesetzt. Die Zeit der Zwangseinweisungen war nicht zu Ende. Selbst das Aufsichtspersonal wurde nicht ausgewechselt. Die Leitungsebene blieb unverändert in ihren Positionen und in ihren zweifelhaften Einstellungen zur »staatlichen Fürsorge«. Das änderte sich erst spät, eigentlich zu spät. Heute werden die noch vorhandenen historischen Gebäude von Pflegen & Wohnen und Fördern & Wohnen genutzt. Seit einigen Jahren werden auf dem Gelände des ehemaligen Versorgungsheims moderne Wohnquartiere errichtet, die eine neue Perspektive für das gesamte Areal schaffen.

Die baulichen Veränderungen rund um das ehemalige Versorgungsheim in Farmsen und der Blick auf den Wohnungsbau auf der Fläche des Berufsförderungswerks könnte eine Gelegenheit sein, einen Ort zu schaffen, der die



Auf den Gebieten von PFLGEN & WOHNEN FARMSSEN und Fördern & Wohnen sind zahlreiche Wohnhäuser gebaut worden. Fotos: Thorsten Richter

Geschichte erlebbar macht. So kann das Neuentstehende mit der Geschichte des Geländes verbunden und der als »asozial« Verfolgten der NS-Zeit gedacht werden. Als ein solcher Ort des Gedenkens und Zusammenkommens bietet sich der denkmalgeschützte Wasserturm nebst angrenzender ehemaliger Wäscherei durchaus an. Tom Hinzmann, Mitglied der Wandsbeker SPD-Fraktion aus Farmsen, denkt noch ein wenig größer: „Der Wasserturm ggf. mit dem dazu gehörenden Gebäudekomplex könnte für die Bürger des Stadtteils als neues soziokulturelles Stadtteilzentrum zur Verfügung gestellt werden. Das dem Wasserturm direkt gegenüberliegende ehemalige ebenfalls denkmalgeschützte Wirtschaftsgebäude des ehemaligen Versorgungsheimes bietet weitere Raumpotenziale, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen können. Damit würde auf den Bevölkerungszuwachs im Ortsteil Farmsen ohne notwendige Neubauten reagiert werden und ein neuer Treffpunkt könnte entstehen. Die Voraussetzungen für eine solche Nutzung lassen wir gerade prüfen und hoffen auf ein positives Ergebnis für unser Farmsen.“ Fördern & Wohnen selbst denkt etwas praxisnäher und präferiert die Unterbringung einer Kita und anderer notwendiger Räumlichkeiten des Zusammenlebens.

Auf jeden Fall bleibt uns glücklicherweise der Wasserturm in Farmsen erhalten. Und bis zu seinem endgültigen Umbau sollte man sich einen Besuch gönnen.

*Winfried Mangelsdorff*

**Wer möchte Sprachkurse bei uns anbieten?**

Seminarräume vorhanden  
Kontakt siehe vorletzte Seite oben



## SCHLUSS MIT DEM VERKEHRSSCHAOS

### Sicher, schnell und smart durch Wandsbek

Freitag, 29. September, 18:00 Uhr  
Concordia Gastro, Osterkamp 59  
mit Dr. Natalie Hochheim

[www.cdu-fraktion-wandsbek.de](http://www.cdu-fraktion-wandsbek.de) ·

FRAKTION WANDSBEK  
Vi.S.d.P.: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

## HaspaJoker – das Mehr-Drin-Girokonto.

**In Hamburg und online Vorteile genießen.**

Zum Beispiel Shopping-Cashback, Handy-Schutz bei Diebstahl, Ticket-Shop mit 5 % Geld zurück und Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf [haspa.de/joker](http://haspa.de/joker)

**Oder direkt bei uns:**  
Ihre Haspa Filialen Wandsbek Dulsberg und Gartenstadt

**Meine Bank heißt Haspa.**



# Das könnte ihre Anzeige sein

Werbung schafft Kontakte

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10  
E-Mail: [Wandsbek-informativ@t-online.de](mailto:Wandsbek-informativ@t-online.de)

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht.

## Matthias Claudius und Paul Erdmanns Fest

### Die Kunst bei scheinbar Unvereinbarem nicht klein beizugeben

Von Jürgen Wehrs

Neben den alltäglichen und kleinen Festen, denen wir im Werk von Matthias Claudius begegnen (vgl. Wandsbek Informativ 11/2022), gibt es eins, das aus dem Rahmen fällt: Paul Erdmanns Fest, über das im 1783 erschienenen IV. Teil der sämtlichen Werke »Asmus omnia sua secum portans« berichtet wird.

Wer ist Paul Erdmann, nach dem der Dichter ein eigenes Fest bezeichnet? Paul Erdmann ist ein glaubensgehorsamer Bauer, der seit 50 Jahren einen geerbten und ehemals heruntergewirtschafteten Hof wieder zur Blüte gebracht hat. Das Jubiläum dieser Erfolgsgeschichte soll mit einem Fest unter Beteiligung aller »lieben Nachbarn« begangen werden.

Wie durch Zufall wird Asmus (das Alter Ego des Dichters) mit seinem Vetter, die sich beide auf einer Art Weltreise (»le grand tour«) befinden, um »Berge und Gewässer« zu sehen, Teilnehmer dieses Festes (»Jubile«).

Paul Erdmann zeigt sich erfreut und gastfreundlich gegenüber Asmus und seinem Vetter und lädt beide zur Teilnahme ein. Besonderer Gast des Festes soll auch der ortsansässige Edelmann Herr von Hochheim sein, der als »Exempel für gute und fromme Gesinnungen bei jung und alt« gilt.



Daniel Chodowiecki: Paul Erdmanns Fest.

Aus: Matthias Claudius »Asmus omnia sua secum portans«, IV. Teil, 1783

Nun ergibt es sich, dass der Edelmann unverhofft großen Besuch bekommen hat und bei Erdmann anfragt, ob er den denn auch zum Fest mitbringen darf. Da lässt sich Erdmann nicht bitten und antwortet: »Was mit ihm komme das komme mit ihm!« Also: Paul Erdmann seien die Gäste des Edelmannes genauso lieb wie diesen dem Edelmann lieb seien. Hier zeigt sich des Edelmanns vorbehaltlose Gastfreundschaft über alle sozialen Stände hinweg – die leibeigenen Bauern und der Adel vereint auf einem Fest.

Das klingt leichter als es ist. Beide Stände leben in klarer sozialer und rechtlicher Abgrenzung miteinander, man könnte auch sagen: gegeneinander. Und nun sollen sie ein gemeinsames Fest feiern? Wie schwierig und zugleich komisch das ist, macht Claudius an einigen Szenen deutlich.

Die Bauern geben sich alle Mühe, es den Adligen angenehm zu machen. Als der Herr von Hochheim mit seinem Gefolge erscheint, bereiten ihm die Knechte im Hof einen besonderen Empfang, indem sie sich aufgestellt haben und die Sicheln und Sensen streichen, wie wenn sie ein Konzert geben würden (»Das ist unsere Feldmusik«).

Die Festgesellschaft nimmt nach der Begrüßung durch den Gastgeber in zwei verschiedenen Sitzgruppen an den vorbereiteten Tischen Platz. Dann wird aufgetischt. Dabei wird eine »Kumme Reisbrei [herumgereicht, um] aufzuschüsseln«. Nachdem sich die Bauern »aufgeschüsselt« haben, kommt »eine Schüssel mit Reisbrei [auch] über die Grenze« an den Tisch des Adels. Das ist einem Bauern peinlich und er will die Schüssel zurückholen, doch Herr von Hochheim wehrt ab, denn eine Frau aus dem Adel hat darum gebeten. Ein Bauer: „Paul! Wenn sie unsere Kost mag. Umsonst hat die gnädige Frau so rote Backen nicht.“

Aber natürlich geht es hier um mehr als um die Bereitschaft des gaumenverwöhnten Adels sich niederen Essgewohnheiten gegenüber einmal großzügig zu zeigen. Diese Szene endet mit dem Vortrag des »Kartoffelliedes«, das einer der anwesenden Bauern vorträgt:

*Pasteten hin, Pasteten her,  
Was kümmern uns Pasteten?  
Die Kumme hier ist auch nicht leer,  
Und schmeckt so gut, als bonne chère\*  
Von Fröschen und von Kröten.*

Das kommt nicht bei allen gut an. Ein Herr von Saalbader empört sich: „Wo habt Ihr das alberne Lied her?“ Nomen est omen: Die Bezeichnung »Salbader« steht für einen langweiligen Schwätzer. Dass Claudius ihn adelt, macht die Sache nicht besser.

Wenn diese Bauern sich zu Tisch setzen, pflegen sie vorher zu beten. Das tut auch Paul Erdmann und erregt damit erneut den Widerspruch des Herrn von Saalbader: „Wer mag doch wohl zuerst den Einfall gehabt haben, zu Tisch zu beten?“ In Frankreich würde man niemals beten. Er sagt das auf Französisch, wie auch manche anderen Beiträge, die von Adligen kommen und in französischer Sprache geführt werden, so dass die Bauern kein Wort verstehen. Hier läuft eine Parallelkommunikation ab, in der Asmus, der des Französischen mächtig ist, zu dolmetschen und manchen Beiträgen seine eigene Wendung zu geben versucht, nach dem Motto: »Der Mensch ist keine Kuh und kein Pferd, er ist aber unter Kühen und Pferden und muß mit ihnen essen; da hebt er denn von Rechts wegen, jedesmal wenn vorgeschüttet wird, den Kopf zuvor auf und besinnt sich *sein*, damit er indes *sein* nicht vergesse.«

Soziolinguisten würden hier von Sprachbarrieren sprechen, die sich bei Claudius noch durch die Zweisprachigkeit verschärfen. Sprachbarrieren sind Ausdruck von sozialen Barrieren, die sich nicht nur durch die Sprache, sondern auch durch andere Verhaltensweisen ausdrücken.

Dramatik bekommt das Gespräch, als es um die Frage geht, was denn ein Edelmann sei. Als Asmus sich zu edelmännischen Eigenschaften äußert, entgegnet Herr von Saalbader, der die Legitimation des Adels vor allem auf seine Herkunft stützt, dass dann ja jeder Bürgerliche ein Edelmann sein könne. Claudius hat diesen Dialog so geschickt eingefädelt, dass er an dieser Stelle zu Ende ist, weil die Standesunterschiede nun einmal ohne rechte Legitimation in Zement gegossen sind.

Texte wie diese haben Claudius den Ruf eingetragen ein Sozialromantiker zu sein, der an die Einsichtsfähigkeit der Privilegierten zu rechtem Ausgleich glaubte. Auch wenn Claudius kein Georg Büchner war, der den Palästen den Krieg gewünscht hätte, sieht er mit durchaus scharfem Blick soziale Ungerechtigkeiten und ergreift die Partei der Benachteiligten und wirbt bei den Privilegierten auch gegen alle Engstirnigkeit nachdrücklich für Einsicht.

Claudius lässt seinen Text mit einem mehrstimmigen Bauernlied ausklingen, in dem es u.a. heißt: »Alle gute Gabe / Kömmt oben her, von Gott«. Das ist die Botschaft des Wandsbeker Boten: Wer dankbar sein kann, dem sollte es leichter

fallen, darüber nachzudenken in welcher bevorzugten Lebenssituation er lebt – auch wenn diese Bevorzugung möglicherweise unverdient ist. Dass Claudius dieses mit einigem Sprengstoff beladene Thema in den Mittelpunkt eines Festes stellt, macht deutlich, dass er nicht gerade als konfliktscheu gelten kann. Dennoch scheint er keine Lösung übers Knie brechen zu wollen. Aus dem Bauernlied ist das in das Evangelische Gesangbuch aufgenommene Erntedanklied (»Wir pflügen und wir streuen«) hervorgegangen.



Daniel Nikolaus Chodowiecki.  
Bild: wikipedia.org

Wieder hat Claudius den Kupferstecher Daniel Nikolaus Chodowiecki dafür gewinnen können, einen Kupferstich beizusteuern. In einem Brief beschreibt der Dichter, wie er sich die Szenerie des Festes vorstellt. Chodowiecki hält sich in seiner bildlichen Umsetzung getreu an die Vorgaben, die der Dichter dazu gemacht hat. Diese zeigen eine zweigeteilte Festversammlung, links die Bauern, rechts die Adligen. Im Vordergrund sieht man Paul Erdmann, den Gastgeber, wie er die adligen Gäste willkommen heißt und auf den Gutsherrn von Hochheim einen Trinkspruch ausbringt. Als gewöhnlicher Bauer trägt Erdmann keine Perücke. Im Hintergrund sind die Knechte mit ihren Sensen und Sichel zu erkennen, die den hochgestellten Gästen mit ihren Arbeitsgeräten ein Willkommensständchen gegeben haben. In diesem in seiner personalen Anordnung scheinbar wohlgeordneten Bild mit seinem großen Personalaufgebot lässt sich die Brisanz, die sich aus den sozialen Verhältnissen ergibt, nur erahnen: Spannungen ja, aber Aufruhr nein. Da werden sich Dichter und Kupferstecher vielleicht einig gewesen sein.

\*gutes Essen

#### Literatur:

Matthias Claudius: Sämtliche Werke. Düsseldorf und Zürich 1984

Matthias Claudius: Briefe an Freunde. Hrsgg. von Hans Jessen, Berlin 1938

Elisabeth Wormsbächer: Danzig 1726 – 1801 Berlin

Daniel Nikolaus Chodowiecki: Erklärungen zu seinen Radierungen, Hannover 1988

## Halbzeitbilanz in Berlin

### Wandsbeker Frauenpower



Für uns in Berlin engagiert sich erfolgreich Franziska Hoppermann (CDU). Foto: T. Koch



Für uns in Berlin: Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz (SPD). Foto: Özoguz

Vor knapp zwei Jahren haben wir Wandsbeker bei der Wahl zum Bundestag mit Aydan Özoguz (SPD) und Franziska Hoppermann (CDU) Frauenpower nach Berlin entsandt, um nicht nur parteipolitisch zu agieren, sondern auch die Wandsbeker Themen zu vertreten. Özoguz konnte im Wahlkreis Wandsbek das Direktmandat für den Bundestag erringen, Hoppermann zog über die Landesliste nach Berlin. Welche Themen standen für die beiden Politikerinnen im Vordergrund, was hat sie bewegt? Zeit für eine Halbzeitbilanz.

Während Özoguz mit ihrer Zugehörigkeit zum Bundestag seit 2009 schon als »alter Hase« auf dem Berliner Parkett gilt, wurde Hoppermann ohne viel Anlaufzeit ins »kalte Wasser« geschubst. Natürlich wurden sämtliche Vorhaben und Planungen für die beiden Mandatsträgerinnen von dem Ukrainekrieg und deren Auswirkungen überschattet, gleichwohl konnten Akzente gesetzt werden. Özoguz wurde zur Vizepräsidentin des deutschen Bundestags gewählt, Hoppermann bewarb sich zusammen mit Norbert Röttgen um die Führung der CDU und ist u. a. in den Ausschüssen für Digitales und Menschenrechte vertreten.

Trotz der Herausforderung bei beiden, Familie und Wahlkreisarbeit in Hamburg und den Berliner Job unter einen Hut zu bringen, kam unser Bezirk nicht zu kurz. So hat Özoguz z. B. im Februar den Parlamentarischen Staatssekretär aus dem Bundesinnenministerium, Mahmut Özdemir, sowie alle Vereine, nicht nur aus dem Wahlkreis, son-

dern aus dem gesamten Stadtgebiet zu einem Austausch eingeladen, um über deren Herausforderungen nach der Pandemie und der Energiekrise, die mit dem Krieg in der Ukraine einherging, sowie die Hilfen des Bundes zu reden. Weiterhin hat sie diesen Besuch von Özdemir dazu genutzt, den Walddorfer SV zu besuchen, für deren An- und Neubau sie Bundesmittel in Höhe von 2,385 Mio. Euro einholen konnte. Darüber hinaus hat sie sich besonders für das Lehrschwimmbecken in Farmsen eingesetzt, damit Kindern das Schwimmen beigebracht werden kann.

Franziska Hoppermann hat sich vermehrt um das Thema Gesundheit gekümmert. Ob Ärzte, Apotheker oder Krankenhäuser in Wandsbek – sie alle leiden unter den Berliner Vorgaben. Gerade bei Besuchen vor Ort konnte sich Hoppermann ein klares Bild machen und die Anforderungen daraus in Berlin adressieren. Besonders »quer im Magen« liegt ihr der Pflegenotstand im Kinderbereich, »den eine reiche Gesellschaft absolut nicht nötig hat und wo dringender Handlungsbedarf besteht«, so Hoppermann. Ein weiteres Schwerpunktthema waren die Handwerksbetriebe in Wandsbek, deren Sorgen und Nöte vor Ort aufgenommen und diskutiert wurden. Und sie wird nicht müde, Zuschüsse in Berlin für ihren Wahlkreis zu beantragen – Notwendigkeiten gibt es allort. Und immer wieder, wenn sie aus Berlin in der Heimat angekommen ist, verzweifelt sie an der ideologisierten Verkehrspolitik von Rot-Grün.

Für beide Abgeordneten gilt unisono, dass sie regelmäßig Veranstaltungen zu aktuellen Bundesthemen mit Experten aus der Politik oder Wirtschaft sowie Sprechstunden anbieten, um nah dran am Bürger im Wahlkreis zu bleiben und ihre Anregungen und Kritiken mit nach Berlin zu nehmen. Dazu gehören auch immer wieder die Teilnahmen an Infoständen oder auf Stadtteilstellen sowie Besuche von Einrichtungen und Betrieben im Wahlkreis.

Und wer jetzt noch glaubt, unsere beiden Bundestagsabgeordneten hätten ein paar Minuten Langeweile, der täuscht sich gewaltig. Özoguz übernimmt Patenschaften für Wandsbeker Schüler und Azubis, die am Parlamentarischen Partnerschaftsprogramm des Deutschen Bundestages teilnehmen. Weiterhin ist sie Schirmherrin der Nachbarschaftsmütter Hohenhorst (Haus am See) und seit 2016 der Elternlotsen in Hamburg. Erfolgreich hat sie sich dafür eingesetzt, dass die Elternlotsen für Projekte seit 2016 eine Sockelfinanzierung von der Sozialbehörde bekommen.

Hoppermann hat einen Akzent mit der Wiederwahl zum Vorsitz der Frauenunion Hamburg gesetzt, mit dem Ziel, mehr Frauen für die Politik zu begeistern. Und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik der CDU-Fraktion behält sie ein waches Auge auf ihren Wahlkreis. Was ihr in der Politik schon immer wichtig war: Politik hautnah am Bürger, besonders im Jugendbereich. Schließlich soll der Nachwuchs von der Wichtigkeit politischen und demokratischen Handelns überzeugt werden. Im Rahmen des von ihr betreuten Workshops »Kommunalpolitik zum Anfassen« sollte es gelingen.

Wenn man jetzt auf all die Aktivitäten von Özoguz und Hoppermann schaut, haben wir es mit der Wandsbeker Frauenpower in Berlin wohl ganz gut getroffen.

*Winfried Mangelsdorff*

## Nachfolger Yusuf Özgül

### Staffelstabübergabe in der Haspa-Filiale Lesserstraße

Er war schon eine feste Institution in Wandsbek-Gartenstadt – Filialdirektor Rüdiger Hahnkow (46) von der Hamburger Sparkasse. Nach langer und intensiver Zeit, in der er nicht nur die Kunden, sondern auch die Wandsbeker Nachbarschaft aus seinem Viertel betreut hat, folgte er nun dem Ruf der Bank nach neuen Herausforderungen. Sein leicht wehmütiger Blick zurück in eine sehr erfolgreiche Zeit, in die mit der Corona-Pandemie und der schnellen



*Filialdirektor Rüdiger Hahnkow (r.) übergibt den Staffelstab an seinen Nachfolger Yusuf Özgül. Foto: Winfried Mangelsdorff*

digitalen Transformation völlig neue Aufgaben gefallen waren, ging einher mit dem Dank an die Haspa-Kunden, die ihm und seiner Filiale die Treue hielten. Hahnkows Beliebtheitswerte rührten neben der guten Filialarbeit aus seinem Engagement für den Stadtteil selbst her. In diesem Sinne möchte sein Nachfolger Yusuf Özgül (34) die Arbeit fortsetzen. Özgül ist schon bereits seit 2009 Haspa-Mitarbeiter und historisch mit dem Stadtteil verwurzelt. Dementsprechend wird keine lange Einarbeitungs- und Eingewöhnungszeit nötig sein, um die erfolgreiche Arbeit sicherlich mit zusätzlichen Akzenten fortzuführen. Wir dürfen gespannt sein!

## Ausbildung bei Optiker Kelb

### Zwei neue geprüfte Augenoptiker als Verstärkung



*Große Freude bei Optiker Kelb über zwei neue Augenoptiker. Links und rechts außen Augenoptikermeister Cornelia Hack und Markus Jäger, die für die Ausbildung verantwortlich sind, sowie Inhaberin Birgit Kelb (2. v. l., Dipl. Ing. für Augenoptik) mit den frisch gebackenen Augenoptikern Nelson Wetters und Merle Schulz. Foto: Optiker Kelb*

Merle Schulze und Nelson Wetters beendeten nach dreijähriger Ausbildung bei Optiker Kelb diese mit hervorragenden Ergebnissen und erhielten ihre Gesellenbriefe im Juli in der Handelskammer während einer Feierstunde. Bei Optiker Kelb, in der Hamburger Innung bekannt als muster-gültiger Ausbildungsbetrieb, freute man sich für die zwei neuen Mitstreiter, die mit ihren guten Prüfergebnissen nun dem hohen Standard von Optiker Kelb entsprechen.

Ab dem 25. September findet man übrigens Optiker Kelb im Untergeschoss bei ALDI, weil das Geschäft grundlegend renoviert wird. Dort erhält man wie gewohnt die herausragende Qualität und den bekannt umfassenden Service.

# WERNER KÜRSTEN

*seit 1948*  
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 • [www.werner-kuersten.de](http://www.werner-kuersten.de)

**Deine Schritte sind verstummt,  
doch die Spuren Deines Lebens bleiben.**

## Adler-Apotheke feierte Jubiläum

250 Jahre im Dienst der Gesundheit

wm - Sie ist ein fester Bestandteil Wandsbeks wie das Bezirksamt oder die alten Parkanlagen: Die Privilegierte Adler-Apotheke. Im Juli feierte sie ihr stolzes 250-jähriges Jubiläum unter dem Motto »Tradition ist ein Sprungbrett«. Die Familie Gnekow leitet die Apotheke immerhin seit nunmehr über 120 Jahren, wobei es ihnen um mehr geht als nur um die profane Medikamentenausgabe: „Wir wollen jeden



*So ging Apotheke damals – es wurde viel selbst gemacht.*

Menschen bestmöglich pharmazeutisch versorgen und eine Lösung für sein gesundheitliches Problem finden“, so Inhaberin Heike Gnekow. Zur Feier des besonderen Jubiläums gab es viele Aktionen rund um die Apotheke, so z. B. zum Auftakt am ersten Juli-Wochenende die Ausstellung »Meilensteine der Medizingeschichte« sowie eine Kinderrallye. Bei der Adler Apotheke ist man stolz auf die Historie, aber ruht sich nicht darauf aus. Das interne Motto »Tradition ist kein Sofa, sondern ein Sprungbrett« verdeutlicht die Dynamik des Unternehmens. „Wir nutzen unsere langjährige Erfahrung, um uns weiterzuentwickeln und den sich wandelnden Anforderungen des Gesundheitssystems als Erstes zu begegnen“, sagte Inhaber Holger Gnekow, der seit 40 Jahren die Apotheke betreibt und 2018 seine Tochter Heike Gnekow (34) mit in die Geschäftsführung nahm.



*Inhaber und Betreiber der Adler-Apotheke vor einer Ausstellungswand im QUARREE, v. l.: Sabine, Holger, Heike und Wiebke Gnekow.*

Die Adler Apotheke ist neuen Themen gegenüber stets aufgeschlossen. So war sie an einem Pilot-Projekt zum E-Rezept beteiligt, führte als eine der ersten Hamburger Apotheken Impfungen durch und treibt digitale Lösungen im Gesundheitswesen voran. Die Bekanntheit der Adler Apotheke über den Stadtteil hinaus resultiert vor allem aus den besonderen Öffnungszeiten: Die Apotheke hat auch sonn- und feiertags bis Mitternacht geöffnet. „Die Öffnungszeiten waren unsere Antwort auf Online-Apotheken, bei denen statt Beratung der Preis im Fokus stand“, so Heike Gnekow. „Wir bieten hervorragende fachliche Beratung sogar an Feiertagen.“ Auch das große Arzneimittellager mit über 12.000 Präparaten, das sogar online einsehbar ist, ist eine Besonderheit. So sparen sich Kunden doppelte Wege und telefonisches Nachfragen, ob ein Medikament vorrätig ist. Diesen Service schätzen sogar medizinische Partner wie Notfallpraxen und Krankenhäuser.



*Festlicher Jubiläumsempfang am 24. Juli im Bürgersaal, v. l.: Prof. Dr. Andreas Kaapke, Andrea Gerhard sowie Holger und Heike Gnekow. Fotos: Adler-Apotheke*

Nicht nur pharmazeutische Entwicklungen, auch historische Ereignisse haben die Adler Apotheke im Laufe der



drei Jahrhunderte geprägt: Von der Zerbombung des Hauses im Juli 1943 und dem späteren Wiederaufbau, dem Mauerfall und der daraus resultierenden Partnerschaft mit einer Rostocker Apotheke bis letztens den Veränderungen durch die Pandemie. Neben der lebendigen Offizin am Wandsbeker Markt hat die Adler Apotheke mit ihren 150 Mitarbeitern zwei weitere Standorte: Im »GesundheitsCampus« im Wandsbeker QUARREE werden Kurse und Workshops rund um die Baby- und Kindergesundheit angeboten. Und im Pharmaservice der Adler Apotheke in Borgfelde sitzt das hauseigene Labor, der Reinraum und die Abteilung für Pflegeheimversorgung. Das Jubiläum zeigt eine Erfolgsgeschichte von 250 Jahren – man darf berechtigt stolz darauf sein! Und Wandsbek freut sich mit.

*Winfried Mangelsdorff*

## Ein Theater für Wandsbek

wm - KULTUR soll in Wandsbek künftig großgeschrieben werden. Oder anders formuliert – die Förderung von Kultur und kulturellen Einrichtungen soll ausgebaut werden. Nun ist das kulturelle Leben in unserem Bezirk nicht gerade langweilig und an Angeboten mangelt es wahrlich auch nicht. Man denke nur an das Kulturschloss mit den wirklich vielfältigen Veranstaltungen, den Kinos, den Live-Events und den unterschiedlichen Veranstaltungen auf Stadtteilebene. Aber mehr geht eben immer, denn das gesellschaftliche Potenzial, das daraus erwächst, ist ein Zugewinn für ganz Wandsbek. So kam die CDU-Fraktion nun auf die Idee, die Stelle eines Kulturbeauftragten ins Leben zu rufen. Aufgabe: die Vernetzung der Kulturschaffenden mit der Verwaltung und der Bevölkerung, was dazu beitragen könne, das Kulturangebot noch zu steigern und die Sichtbarkeit der Angebote zu erhöhen, indem Marketingaufgaben übernommen werden, Lobbyarbeit betreiben und Know-how gebündelt wird.

Eine weitere Idee für die Stärkung des Kulturangebotes kam seitens der FDP-

Fraktion in der Wandsbeker Bezirksversammlung: Ein Theater im Wandsbeker Zentrum. Vorbild für den Antrag war »Theater für alle«, das Lichtwerk-Theater in Bergedorf im Haus der Körber-Stiftung: „Das ist eine so schöne und auch soziale Einrichtung“, sagte Birgit Wolff, FDP-Fraktionsvorsitzende in Wandsbek, „dorthin kommen renommierte Künstler ebenso wie Schulklassen für eigene Aufführungen und Bürger zu Gemeinschaftsaktionen wie ‚Bergedorf singt‘. Das Bergedorfer Theater zieht nicht nur die Nachbarschaft an, sondern auch Besucher aus ferneren Regionen. Ein ähnliches Theater auch für Wandsbek wäre doch schön – so etwas, zumal im Herzen unseres großen Bezirks, fehlt hier einfach!“

Ausführlicher diskutiert wurde der Antrag in der Sitzung des Stadtplanungs-Fachausschusses, den die Bezirksversammlung mit der Klärung der Frage eines möglichen Veranstaltungsortes beauftragt hatte. Für den FDP-Vorschlag gab es einstimmige Rückmeldung aus allen Fraktionen, es sei eine sehr gute Idee und diese auch mit sozialen Bedarfen im Bezirk gut kombinierbar, hieß es. Gemäß Beschluss wurde das Bezirksamt beauftragt, die Realisierung einer entsprechenden Spielstätte hinsichtlich geeigneter Räumlichkeiten zu prüfen – derzeit böten diverse anstehende beziehungsweise geplante Baumaßnahmen im Wandsbeker Kernbereich zumindest eine gute Chance, ein »Theater für Wandsbek« zu berücksichtigen.

Jede Idee, das kulturelle Leben in Wandsbek zu fördern und auszubauen hebt die Lebensqualität und Attraktivität in unserem Stadtteil. Insofern sind die Initiativen der Fraktionen mehr als begrüßenswert. Um die Kulturschaffenden, die heute bereits in den verschiedenen Einrichtungen aktiv sind, nicht »hinten runter fallen zu lassen«, wenn ein neues Angebot entsteht, sollte deren Integration in ein Gesamtkonzept in jedem Fall berücksichtigt werden.

**Podologie Robertson**  
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**  
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**  
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11  
Tel. 68 91 15 52

**Bestattungsunternehmen „St. Anschar“**  
seit 1895 in 4. Generation

**Bentien Söhne**

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

# Quartiersbeirat Elfsaal

## Auf gute Nachbarschaft



*Elfsaal-Quartierssprecher Wolf von der Osten freut sich, wenn die Nachbarschaftshilfe zunimmt und das Miteinander noch netter und freundlicher wird.*

Nachbarn kann man sich bekannterweise nicht aussuchen, nette und hilfsbereite Nachbarn schon gar nicht. Aber besonders in der jüngeren Vergangenheit während der Corona-Pandemie erlebte die Nachbarschaftshilfe ein ungeahntes Revival. Schließlich war man auf Hilfe, gerade unter den älteren Menschen, angewiesen. Und die Empathie nahm unter den Hilfwilligen merklich zu.

Um die Nachbarn in einem Viertel oder ganzen Quartier noch enger miteinander und untereinander zu verbinden wurden die Quartiersbeiräte ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe: Das Zusammenleben friedlich, glücklich und hilfsbereit zu machen – einfach lebenswerter für alle. Ein tolles Beispiel für dieses Engagement bildet der Quartiersbeirat Elfsaal, dessen Gebiet neben der Namensgeberstraße die umliegenden Straßenzüge von der A 24 bis zur Rodigallee einschließt: „Die Vielfalt und Herkunft der Anwohner macht dieses Quartier besonders interessant und spannend“, fand Wolf von der Osten, seit 2022 Vorsitzender des Sprecherteams. Zusammen mit seinem Kollegen Klaus Bohnsack und der Syrerin Haifaa Alschabli nimmt er Anregungen und Ideen entgegen, hält den Kontakt mit den Anwohnern und initiiert die Hilfe unter den Nachbarn nebst der Entgegennahme von kleinen Sorgen und großen Nöten. Außerdem werden z. B. Schwangeren- und Babysprechgruppen angeboten, eine Fahrradwerkstatt verspricht eine erste schnelle und unkomplizierte Hilfe, ein Frauen-Café sorgt für den Austausch untereinander und die Polizei steht mit Rat und Tat in einer Sprechstunde zur Verfügung. Aber auch rein praktische Hilfen

wie das Ausleihen eines Volleyballnetzes, eines großen Partyzeltes, einer Lichterkette, einer Musikanlage und weiterer Gegenstände für Highlights im Garten sind im Portefeuille.

„Durch den hohen Anteil von Geflüchteten aus aller Welt sind unsere Aufgaben im Quartier natürlich schon ein wenig anspruchsvoller und vielfältiger“, erklärte uns von der Osten. Neben der eigentlichen Integrationsarbeit ist auch das Werben um Akzeptanz in der Nachbarschaft ein zentrales Thema, das vorzüglich gemeistert wird. Dankenswerter Weise erhalten die Beiräte, die alle ehrenamtlich aktiv sind, Hilfe und Unterstützung vom Bezirksamt. Für 2023 fließen 5.000 € für die angedachten Aufgaben und Projekte in das Quartier. Außerdem wird eine Halbtagsstelle für eine Bürokräft finanziert. Zusätzliche Mittel sind bei Bedarf nicht ausgeschlossen, denn es findet ein lebendiger Dialog mit den Ämtern statt, um ein bezirkliches Entwicklungskonzept mit Leben zu erfüllen und weiter zu entwickeln.

Das Bezirksamt fördert in 2023 sechs Quartiersbeiräte mit einem Volumen von fast 50.000 €. Die nachvollziehbare Begründung: „Durch Beteiligung der Bewohner sowie von Vertretern verschiedener örtlicher Institutionen, Vereine, Initiativen und Verbände im Quartiersbeirat wird die positive Entwicklung des Quartiers und das Zusammenleben der Bürger gefördert. Im Quartiersbeirat werden die aktuellen Themen und Anliegen durch die stimmberechtigten Mitglieder und den in den öffentlichen Sitzungen jeweils teilnehmenden Personen beraten und bearbeitet.“



*Das Quartier Elfsaal wird durch die nachbarschaftliche Beiratsarbeit noch lebenswerter.*

Wünsche sind im Elfsaal trotz der Unterstützung vorhanden. „Wir werden noch zu wenig in der Nachbarschaft wahrgenommen. Und wir würden uns über mehr ehrenamtliche Helfer freuen. Es gibt so viele Ideen, was noch

alles initiiert und umgesetzt werden könnte!“ Also, liebe Wandsbeker, wer Zeit und Muße hat, sollte gern diese Truppe von 25 engagierten Helfern unterstützen. Denn man muss nicht nur darauf warten, dass man nette und hilfsbereite Nachbarn bekommt, man kann aktiv etwas dafür tun.

Winfried Mangelsdorff

## Caravan-Hausmesse bei ACC

Vom 15. bis 17.9. – ehemals Horner Caravan-Tage



Ankauf, Verkauf, Vermietung & Service rund ums Caravaning: Wolfgang Fornacon und sein Team freuen sich über einen Anruf unter Tel. 66 28 10 oder einen Besuch in Tonndorf, Rahlau 58. Foto: Thorsten Richter

tr – Der Caravanprofi Wolfgang Fornacon, der bereits 1997 seinen Betrieb für Wohnmobile zum Mieten oder Kaufen eröffnete, lädt vom 15. bis 17. September, jeweils 10:00-17:00 Uhr, alle Interessierten zu seiner Hausmesse ein. Bei Grillwurst, Kuchen, kühlen Getränken und netten Gesprächen kann man sich über hochwertige Neufahrzeuge mit Vollausrüstung zum Komplettpreis und eine breite Auswahl gepflegter, gebrauchter Wohnmobile zu fairen Preisen informieren. Zudem stehen Wolfgang Fornacon und sein Team als zuverlässige Ansprechpartner für Reparaturfragen und Servicedienstleistungen rund um das Caravaning zur Verfügung.

„Wir bieten Teilebeschaffung und Reparaturservice an und kümmern uns um TÜV-Abnahmen und Inspektionen“, so Fornacon. „Auch Solar-, LiFePO4-Batterie mit Smart-BMS-Technik und EFOY-Brennstoffzellen-Technologien sind unsere Stärke. Zudem wird unser kompetenter und zuverlässiger Gas-Heizung- und Gas-Kühlschrankservice mit Wartung, Prüfung und Reparatur von unseren Kunden gern genutzt.“

Caravan-Hausmesse 15.–17.9., 10:00 –17:00 Uhr bei ACC in der Rahlau 58, 22045 Hamburg, Telefon 66 28 10, [www.adria-hamburg.de](http://www.adria-hamburg.de).

## Ausstellung »Lübecker Märtyrer«

Präsentation im Kinderkrankenhaus Wilhelmstift



Mitorganisator Jörg Meyer bei der Ausstellungsvorbereitungen im Vorraum zur Herz-Jesu-Kapelle des Wilhelmstifts. Foto: Bernhard Ullrich

Die Katholische Gemeinde Mariä Himmelfahrt in Rahlstedt und das Kinderkrankenhaus Wilhelmstift laden im September zu einer Ausstellung zu Ehren von vier Widerstandskämpfern ein. Der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink und die katholischen Kapläne Johannes Prassek, Hermann

**Werden Sie Testhörer  
und sichern Sie sich bis zu  
400,-€ Testhörer-Rabatt\***



Praktisch  
unsichtbar  
im Ohr

- ✓ Sie testen Hörgeräte kostenlos & unverbindlich
- ✓ Sie erhalten bis zu 400,-€ Testhörer-Rabatt\* beim Hörgerätekauf
- ✓ Winzige Mini-Hörsysteme praktisch unsichtbar im Ohr

**Jetzt anmelden und  
Testhörer-Rabatt sichern  
040 686 871**

hear CUBE Hörgeräte Wandsbek  
bei HARBOUR OPTIK Wandsbek  
Wandsbeker Marktstraße 24, Hamburg  
Telefon: 040 686871 - [www.hearcube.com](http://www.hearcube.com)



\*Beim Kauf von 2 Hörgeräten der Performance Klasse 4 erhalten Sie einen Testhörer-Rabatt von insgesamt 400,-€, bei 2 Hörgeräten der Klasse 3 einen Rabatt von 300,-€ und bei 2 Hörgeräten der Klasse 2 einen Rabatt von 200,-€. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Aktion gültig bis 20.10.2023

Lange und Eduard Müller gaben ein eindrucksvolles Zeugnis christlichen Widerstands gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft. Die vier Lübecker Geistlichen setzten sich aus ihrer christlichen Überzeugung heraus unerschrocken für die Wahrheit ein und bezahlten dies 1943 mit dem Leben. Heute werden sie als Märtyrer verehrt.

Aus Anlass des 80. Jahrestages ihrer Hinrichtung Ende des Jahres wird eine Ausstellung über Leben und Werk der vier Geistlichen gezeigt. Johannes Prassek hatte einen besonderen Bezug zum Wilhelmstift und ist Namensgeber der Pfarrei, zu der die Gemeinde Mariä Himmelfahrt gehört. Er wurde 2011 zusammen mit den beiden anderen Lübecker Kaplänen seliggesprochen.

Dienstag, 19. September 19:00 Uhr: Ausstellungseröffnung im Vorraum zur Herz-Jesu-Kapelle des Wilhelmstifts, Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg. Die Ausstellung ist Dienstag bis Samstag bis 19:00 Uhr öffentlich zugänglich. Unter [joerg.meyer@crescencio.de](mailto:joerg.meyer@crescencio.de) können Sonderführungen abgesprochen werden. Sonntag, 24. September, 10:00 Uhr: Ausstellungsausklang.

*Yalçın Dogan*

## Humanistische Jugendfeier

**Start in die neue Saison**



*Arne Lund, Gruppenleiter in Farmsen und Sasel. Foto: Humanistische Vereinigung*

pm – Die Humanistische Jugendfeier ist für Jugendliche im Alter von ca. 13 bis 15 Jahren eine moderne, weltlich-humanistische Alternative z. B. zur Konfirmation. Die Vorbereitungszeit zur Humanistischen Jugendfeier 2024 startet im Bezirk Wandsbek ab November im Stadtteilkulturzentrum Sasel-Haus in Sasel (freitags) und im Volkshochschul-Zentrum Ost in Farmsen (mittwochs).

Das Jugendfeier-Team um die erfahrenen Gruppenleiter Petra Schmidt und Arne Lund bietet ein jugendgerechtes und abwechslungsreiches Programm mit Workshops, Projekttagen und Ausflügen an. Natürlich wird auch eine mehrtägige Abschlussreise nicht fehlen. Die würdevollen Feierlichkeiten mit dem symbolischen Schritt in Richtung Erwachsenwerden werden dann am Samstag, 15. Juni 2024 im Stadtteilkulturzentrum Sasel-Haus stattfinden.

Mehr Infos und Anmeldung bitte unter:  
[www.jugendfeier.de/in/hamburg](http://www.jugendfeier.de/in/hamburg)

Die Humanistische Jugendfeier wird von der Humanistischen Vereinigung K.d.ö.R. angeboten, die als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt ist. Die Humanistische Vereinigung ist ein freier Bildungs- und Sozialträger, staatlich anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts und setzt sich seit 1848 für Menschlichkeit und Vernunft ein.

## Tag des offenen Denkmals

tr – Der Tag des offenen Denkmals findet vom 8. bis 10. September statt und lädt auch in diesem Jahr wieder zur Erkundung der Hamburger Denkmallandschaft ein. Viele Gebäude sind sonst nicht öffentlich zugänglich und nur an diesem Wochenende für Interessierte geöffnet. Eine große Anzahl der präsentierten Denkmäler wurde mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert oder erhalten. Unter dem bundesweiten Motto »Talent Monument« wird es rund 170 Veranstaltungen geben mit Besichtigungen, Führungen und Rundgängen für Erwachsene und Kinder. Ein besonderes Familienprogramm sowie ein Kulturprogramm mit einer Denkmalnachtradtour, Konzerten und Performances zeigen die versteckten Talente von Hamburgs Denkmälern. Das gesamte Programm: [www.denkmalstiftung.de/denkmaltag](http://www.denkmalstiftung.de/denkmaltag)

## Nacht der Kirchen

tr – Mit dem größten ökumenischen Kirchenevent Norddeutschlands laden am Samstag, 16. September mehr als 90 Kirchengemeinden in und um Hamburg zu einem vielfältigen Kultur- und Musikprogramm ein. Das diesjährige Motto heißt »Verzeihen Sie bitte«. Die offizielle Eröffnungsveranstaltung findet an der NDR-Bühne in der Mönckebergstraße statt u. a. mit Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Erzbischof

Dr. Stefan Heße, Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter und Uwe Onnen (Vorsitzender der ACKH). Moderation: Daniel Kaiser, Leiter der Kulturredaktion NDR 90,3.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Das gesamte Programm auf [ndkh.de](http://ndkh.de) und in den App-Stores kann die App »Kirchennacht« für unterwegs heruntergeladen werden.

**Friedenskirche-Osterkirche, Papenstr. 70, Tel. 250 54 78**  
Ab 18:00 Uhr: Vielseitiges Programm, mit Musik, von Gospel über Pop bis Musical und Orgelmusik zu Tanz, Theater, Literatur und Spirituellem. Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Auftritt der bekannten Musiker Volkan Baydar (die Stimme von Orange Blue), Gesang + Piano und Markus Baltensperger, Gesang + Gitarre um 22 Uhr. Rhythmisch begleitet werden sie von Bernd Dietz am Cajon. Wie im vergangenen Jahr wird die Lichtkünstlerin Katrin Bethge die Kirche und den davor liegenden Kirchplatz ab Einbruch der Dunkelheit thematisch illuminieren.

**Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11**  
Ab 19:00 Uhr: Einstimmung auf eine Nacht mit Kunst und Kreativität. Ab 19:30 Uhr können Interessierte (begrenzte Teilnehmerzahl, s. unten) ihr eigenes Kunstwerk zum Thema Vergebung unter professioneller Anleitung von Künstlerin Wiebke Kohlstädt gestalten. Ein Motiv und die Materialien liegen bereit. 22:00 Uhr Vernissage bei einem Glas Wein. 23.00 Uhr Ausklang mit Motiv-Andacht. Anmeldung bis einschließlich 6.9. unter [NdK@kirchen-im-wandsetal.de](mailto:NdK@kirchen-im-wandsetal.de). Das Los entscheidet, Benachrichtigung bis 10.9.

**tus BERNE e.V., Berner Allee 64 a, Tel. 604 42 88-0**  
Sa. 9.9., 10:00–13:00 Uhr: **17. Hamburger Kinder-Olympiade** in der Sporthalle Berne, Lienastraße 32. Bei der Kinder-Olympiade können sich alle Kinder der Jahrgänge 2013-2018, ob Mitglied oder nicht, an einem Geschicklichkeitsparcours versuchen. Die Hamburger Kinder-Olympiade soll vor allem eines bringen: Spaß! Die Besten qualifizieren sich für das große Finale am 24.9., um Hamburgs »Kinder-Olympia«-Sieger zu ermitteln. Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.

**Haus am See, Schöneberger Straße 44**  
Sa. 9.9., 13:00–18:00 Uhr: **Nachbarschaftsfest**. Internationale nachbarschaftliche Kultur, Unterhaltung, Spiel, Spaß und Sport. Reichhaltiges Mitmachprogramm auf dem Gelände im südlichen Hohenhorst-Park. Zur Stärkung vielfältige Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu günstigen Preisen. An verschiedenen Stellen des Festgeländes treten außerdem in regelmäßigen Abständen Künstler auf.

**Strandbad Farmsen, Neusurenland 67**  
Sa. 9.9., 16:00–23:00 Uhr: **Familien-Event** auf dem Parkplatz. Ab 16:00 Uhr Kinderdisco, danach Tanzmusik für alle. Hüpfkissen und Spielplatz bis 18 Uhr geöffnet. Musikalische Untermalung, Speisen und Getränke.

**Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42**  
So. 10.9., 17:00 Uhr: **Bezirkskonzert Play Blech**. Eintritt frei.

**Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32**  
Do. 14.9., 16:45–18:45 Uhr: **Essbare Früchte – Wanderung an der Wandse**. Die naturnahe Gestaltung von städtischen Grünzügen bietet nicht nur Vorteile für Pflanzen und Tiere, sondern auch für uns Menschen. Kostproben aus Hamburgs Wilder Küche und Erfahrungsaustausch zum Sammeln und zur Verwendung von wilden Früchten. Eintritt frei, Anmeldung unter [wandsbek@buecherhallen.de](mailto:wandsbek@buecherhallen.de).

Sa. 23.9., 10:30–13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag**. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

**KULTORHAUS, Ahrensburger Str. 14**  
10.9., 14:00–16:00 Uhr: **Über Sieben Brücken**, historisch-literarischer Rundgang im Eichthal. Treffpunkt am KULTORHAUS, anschl. Einkehr im Sommer-Café (Spende erbeten).  
16.9. – 5.10.: **Werkauswahl von Brose & Brose »Von Zeitreisen und Tagträumen«**. Vernissage Sa. 16.9. (Uhrzeit und weitere Öffnungszeiten siehe Aushang).

17.9.: **Sonntags um Fünf – Leseabend** mit dem Autorenkollektiv um S. Benühr mit Imbiss (Spende erbeten).  
23.9., 15:00–18:00 Uhr: **Parksport für alle** – großes Finale der Sommersaison. Treff im Park, Wiese neben dem Kinderspielplatz.

**Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55**  
Sa. 2.9. 12:00–21:00 Uhr: **Konzert für Toleranz** auf dem Wandsbeker Marktplatz, Eintritt frei.  
Mi. 6.9., 19:00 Uhr: **SchlossJam**, Eintritt frei.  
Mi. 20.9., 19:30–22:00 Uhr: **Folk-session »Balfolk«**, Eintritt frei.

**Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!**

**Seidel** – seit 1952 –  
**Orthopädietechnik**

**Wohlfühlen und Gesundheit im Sommer und Urlaub**

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

**Tel. 68 86 09 99**  
[www.seidel-orthopaedietechnik.de](http://www.seidel-orthopaedietechnik.de)

**medi**

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr  
Sa. geschlossen

**Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske**

Mi. 27.9., 17:00–18:30 Uhr: **Kinder-Leseclub**, Eintritt frei.  
Sa. 30.9., 19:00 Uhr: **Vernissage: NEZLAMNI** – fünf Einzelprojekte ukrainischer Künstler, Eintritt frei.

**VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 42 88 53-0**  
Ab 31.8.: **Gesundheitskurse des FREIZEITSPORT e. V.**

Mo. 9:45–11:15 und 16:30–18:00, sowie Mi. 8:30–9:30 und 11:30–13:00 Uhr: **Fit ab 50 – ein Rundum-Gymnastikprogramm.**

Mo. 16:15–17:45 und 18:00–19:30, Di. 9:30–11:00 Uhr: **Hatha Yoga** – Gleichgewicht zwischen Körper und Geist durch ruhige Bewegungen in Verbindung mit einfachen Atemübungen.

Mi. 16:30–18:00 Uhr: **Tai Chi Kurs für Anfänger.**

Mi. 18:00–19:30 Uhr: **Feldenkraiskurs für Anfänger.**

Ein Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich, Information und Anmeldung bei Heidi Krieger, Tel. 644 19 139.

Mi 13.9., 19:30 Uhr: **Ausstellungseröffnung im KUNST-RAUM FARMSSEN** »Alles alter Kram« von Manfred Jöhnk. Ausstellung bis 8.11., Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr.

Ab Mi. 13.9., 9:30–12:30 Uhr: **Computerkurs für Ältere – Erste Schritte am PC.** In entspannter Atmosphäre kann man unter sachkundiger Anleitung die Grundlagen der PC-Nutzung erlernen. Der Kurs ist speziell für PC-Neulinge konzipiert. 6 Termine (Kursnr. 2119ROF02/168 €)

Ab Fr. 22.9., 10:00–13:00 Uhr: **Android-Smartphone und -Tablet in Ruhe kennen lernen.** Wer noch gar keine Erfahrung mit Computern oder Smartphones hat, kann hier die grundlegenden Funktionen in Ruhe kennen lernen und ausprobieren. 6 Termine (Kursnr. 1002ROF65 / 132 €)

**Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11**

Sa. 23.9., 12:45 Uhr bis 18:00 Uhr: **Kirchweih- & Straßenfest.** Vielfältiges Programm für Jung und Alt: zum Mitmachen, Mitfeiern, Mitsingen, Mittanzen und Mitnehmen. 12:45 Uhr Auftritt der Posaunen der Region, 13:00 Uhr offizielle Begrüßung. Auf der bunten Festwiese präsentieren sich u. a. die Johanniter-Unfallhilfe, das Matthias-Claudius-Heim, der Verein Machbarschaft und die Freunde des Eichtalparks. Auch die Nähwerkstatt, die Feuerwehr und die Hip-Hopper vom InRoT-Tanzstudio sind vor Ort und zeigen ihr Können! Als Mitmachaktionen locken z. B. Pedalorennen, holländisches Billard, Basteln mit Naturmaterialien und Erbsenschlagen. Verschiedene Stände sorgen fürs leibliche Wohl von Waffel bis Grillwurst und im Gemeindehaus lädt das Café zum gemütlichen Klönschnack ein. Die Jugendband, der Kinderchor St. Stephan, das Akkordeon-Orchester Frohsinn, Steffi OnConcert und die Happy Gospel Singers sorgen für Ohrwürmer und gute Laune. 17:30 Uhr Abendandacht mit Kantorei in der Kreuzkirche.

**Theater 47, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1**

Fr. 29.9., 20:00 Uhr (Premiere), Sa. 30.9. und So. 1.10,

15:00 Uhr: **Opa ist die beste Oma** - eine hochdeutsche Komödie von Lydia Fox. Oma verwirklicht sich in Indien, dafür findet Opa zurück zu seiner Familie! Doch Schwiebertochter Liz will nichts mit ihm zu tun haben und engagiert lieber eine Nanny für ihre pubertierende Tochter. Aber Teenager sind clever: Kathy überredet ihren Opa kurzerhand, die Rolle der Nanny zu übernehmen. Gelingt es den Beiden, die Verwechslung zu vertuschen? Eintritt 15 Euro, Kartenvorbestellungen bei Ruth Veldkamp, Tel. 712 48 12 oder unter [www.theater47.de](http://www.theater47.de). Wichtig: Für die Aufführungen mit Kaffee/Kuchen bitte bis zum Donnerstagmittag verbindlich die Bestellung aufgeben, da wir den Kuchen bestellen müssen!



**AUF KURS**  
Das VHS-Magazin

MIT GROSSEM KURSTEIL

GUTE STIMMUNG! Im Chor singen

KALENDER ZÖCKEN! Gute Kultur regelmäßig

MARTEN KOCHT FÜRS KLIMA

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

**DAS NEUE MAGAZIN IST DA!**

Mit großem Kursteil im Heft.

VHS-Zentrum Ost  
Berner Heerweg 183  
22159 Hamburg  
[vhs-hamburg.de](http://vhs-hamburg.de)

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

## SPRECHSTUNDE FÜR PATIENT:INNEN MIT NEUROLOGISCHEN ERKRANKUNGEN

**MERLE RIEDEL, FACHÄRZTIN FÜR NEUROLOGIE**



Vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch unter **(0 40) 18 18 83-1466** oder bequem online.

Montag bis Mittwoch  
8:30 – 16:00 Uhr  
Donnerstag  
8:30 – 13:00 Uhr

Alphonsstr. 14  
22043 Hamburg



**ASKLEPIOS MVZ**  
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM  
WANDSBEK



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr  
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €  
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04  
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

**Ingrid Voss**  
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender u. Schriftführer

**Thorsten Richter**  
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd Schumacher**  
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut Lohmann**  
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen Mitgliedschaften

**Susann Schulz**  
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

**Christel Sönksen**  
Tel: 652 74 04

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine September	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
<b>Philosophische Runde:</b>	Ist der Mensch der Moderne eindimensional oder antiquiert? Über Herbert Marcuse und Günther Anders!	Samstag 02.09.	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Bridge</b>		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
<b>Doppelkopf</b>		dienstags 14-täglich	10.00–12.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Grundkenntnisse vorausgesetzt, Ihre telefonische Anmeldung ist erforderlich.					
<b>Skat</b>		dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
<b>Smartphone</b>	Für Menschen mit Grundkenntnissen	1. und 3. Donnerstag	11.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
	Für Anfänger	2. und 4. Donnerstag	13.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
<b>Energetische Körperbehandlung (Reiki)</b>		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
<b>Englisch für Senioren</b>		Freitag	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

### Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Sa. 30.9., 15:00 Uhr: Aufführung des Theater 47: **Opa ist die beste Oma** (Wie kann das pubertierende Kind beaufsichtigt werden?) im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1. Bushaltestelle Jenfelder Straße (Linie 10 von Wandsbek Markt oder 27, 29, 263, X35).

**Treffpunkt:** Um 14:20 Uhr vor dem Eingang des Jenfeld-Hauses. Anmeldungen bis zum 14.9. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36. Kosten pro Karte 15 €, Nichtmitglieder 18 €. Bitte nach Anmeldung überweisen auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek, DE36 2019 0003 0050 1887 04.

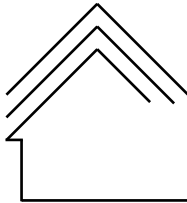
Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:** Christian Klahn  
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.  
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00



## Grundeigentümer Verein

## Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

# AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

**Biographien für jeden ...**

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

# Bilderrätsel

Original  
und Fälschung

15 Veränderungen  
können im unteren Bild  
entdeckt werden



Blick in einen Teilbereich der interessanten Matthias-Claudius-Stube mit vielen Objekten und Erklärungen zum Leben und Wirken von Matthias Claudius im Heimatmuseum Wandsbek, das vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. betrieben wird. Heimatmuseum und Archiv Wandsbek, Böhmestraße 20, 22041 Hamburg, geöffnet dienstags 16:00 – 18:00 Uhr, außer feiertags.